

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historie von Herzog Ernst von Bayern [Fassung F]

[Straßburg], 1477

Wie hertzog Ernst streyt mit den kranichszen lütten

[urn:nbn:de:bsz:31-134706](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-134706)

+

leben hierumb seymenmal daz mir vmb solich hoffnung vns tåglichen üben in göttlichem dienst so sullen wir manlich sin vnnnd kecklichen vechten wider die viende casti vnd siner galaubes vnnnd geschicht da von gottes schickuuge das vns der liplich tod von ainer als grossen menigfalt der vngestaltē lutt zū gat So wellen wir doch mit manigem irez tod schlage vns durch den zergencklichen tode dē wir hie lyden erkauffen das ewige leben Das sprach er.

Wie hertzog Ernst streyt mit den kranichzen lütten.



¶ Vnd mit kertzlicher anruffunge der götlichen hilf begriff er das banner selbs vnnnd mit sampt seiner gesellschaft gieng er syttiglichen sinen vienden engegen vnnnd da das die .N. grippini ersachend da teyltent sye sich allennthalben auß auff die wittmen des veldes vnnnd vmb

4333

Gaben vnrichtiglich des hertzog ernst vnd die sinen vnd tetē
in vil mer schaden durch vergift pfeyl die sy von veren an sye
schuffen dan sy in der nöche mit schwertem oder ant er waf
fen tbeten Aber die geste widerstündē in mit kânstarcker mā
beyt vnd macht vnzertrennet vnd ertotten jr gar vil vnd ersch
lügen jr fünffhundert darinder vnnnd hetten zwischen in selbs
ein kurtzen aber doch ein nützen ratt also sytenmal dz die zwi
gestalten leute in der nabē pnan zu strit nicht bestündē so soltē
sy langsamlich hinder sich in jr schif weychen daz sy auch tbetē
da bestünden hertzog Ernst vnd graff Wetzelon auff dē griesz
vnnnd waren den vienden widersten vnd die jren beschirmen so
lang bis mā in die renschiffen oder züllen die man an dz gestad
heraufz fürte von dem kiel die wunden tod siechen vnnnd auch
die gesunden all ein fürte in den kiell Zu dez letzten liesz sich
der hertzog mit sampt sinem getrüwen fründ graff Wetzelon
auch ein fürer vnd biessen von stunden mit ablößen der strick
daz griesz vnd gestad verlassen vnnnd mit starkem rüder ziehē
in das mere einwertz schiffen daz bald also geschach da nun die
krannichsze lütte sachen daz inē der veldstryt enzogen was da
vermainten sy nach züeylen mit schiffē der sich der hertzog vn
die sinen aber begunden kecklich zewerē vnd in auch entwichē
das die Rgrippin en nicht geschaffē kundē vn also mit großer
arbeyt etlicher die die schiff zugen vnnnd etlicher dieser krank
vnd verwunt waren fürē sy zwelff tag vnd nacht dz sy weder
gestad noch erterich mochten gesehenn. Hiervmb nach dem
als er vil nach hertter arbeyt got den almechtigē wambarlich
vmb sterck vnnnd bilff hetten gebetten fleysziglich. da stug der
schiffmeyster einer der dān die gelegennheyt des möres wol
welzte auff den segelbaume als in einez dicken wald sach er vō
verenain höche auff erhöcht als ain über grosser berg daz sich
die segelbōm als in ainem dicken wald der dānen waren vffge
reckt. das sachen auch in dem kiel ettlch vnd mainten es wer

vnaufspreckenliche vnd vnaufleidenliche übel von des vnge
 witters krafft stäglichen vil tag vnd nacht leyd vnd gezugt
 dz schiff iren augen stetigen verderbenlichen vndergang noch
 was in über das alles gemert am groß erbermlich übel das sy
 mit truren außterzet daz sy jr getrüwen gesellen vnd mitbrüd
 so cleglichen in dem möre ertruncken betten verlozen. Zu dē
 ander male daz sy yetzund grossen bruch vnnō mangel betten
 an spylz vnd an lipnarunge der in yetzo anhubē zū erzimmen vñ
 als dān in sölichen letsten angstlichen vnd manigualtigen nöten
 gewölich ist da rufftent sy an mit gantzer hertzēlicher andacht
 des almechtigen gottes hilff do sach got der herz vō der bö
 him der hymel an jr demütiges flehen vnnō erhört sy mit siner
 gütigen hilff in iren engstlichen nöten.

Wie sy in dz künigrich gen Ngrippam vnd wider dar
 auß mit grossem streyt koment.

